

Ausbaukapazitäten angemessen? Fragen & Antworten

Am 05.02.18 hatte Köln kann auch anders zur Vorbereitung der Veranstaltung am 12.03.18 Fragen an die KVB und die Stadt Köln formuliert.

Nach 31 Tagen kam auch schon Antworten.

Fragen und Antworten haben wir unten dokumentiert. Rot hervorgehoben die Frage, die NICHT beantwortet wurde und einige Passagen der Antworten, die uns wichtig erscheinen.

Fragen von Köln kann auch anders an die Stadt (Mail vom 05.02.1018)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bürgervereinigung „Köln kann auch anders“ wird am 12.3.2018 eine öffentliche Diskussionsveranstaltung zum Ausbau der Ost-West-Achse veranstalten. Seitens der Stadt Köln, wird Verkehrsdezernentin Andrea Blome an der Veranstaltung teilnehmen.

In Vorbereitung der Veranstaltung hätten wir gerne folgende Fragen beantwortet:

1) **Welchen Verkehrsmittel-Anteil kann der ÖPNV (momentan ca. 22% in Köln) auf der Ost-West-Achse nach dem Ausbau den jeweiligen Ausbauvarianten in Zukunft maximal erreichen?** Welchen Anteil wünscht sich die Stadt als Ziel?

2) Ist eine Takterhöhung der Linien 1,7 oder 9 auf der Ost-West-Achse nach dem Ausbau den jeweiligen Ausbauvarianten in Zukunft möglich?

3) Ist die Verkehrsplanung des neuen Stadtteils Deutzer Hafen mit 6.900 Einwohnern und 6.000 Arbeitsplätzen beim Ausbau der Ost-West-Stadtbahn berücksichtigt? Oder wird diese Verkehrsplanung separat untersucht?

Daraus ergeben sich noch 2 Unterfragen:

- Ist bei den Ausbauvarianten sichergestellt, dass die Ertüchtigung der Linie 7 auf Langzüge rechtzeitig zur Fertigstellung dieses neuen Stadtteils geschieht?
- Ist untersucht worden, ob die Fahrgastzahlen, die mit dem neuen Stadtteil auf die Linie 7 entfallen werden überhaupt durch Langzüge bewältigt werden könnten und keine Takterhöhung nötig ist?

Mit welchen konkreten Maßnahmen wird der Autoverkehr auf der Ost-West-Achse bei den vorgeschlagenen Ausbauvarianten nach Fertigstellung reduziert?

Vielen Dank.

Antwort der Stadt Köln (Mail vom 08.03.1018):

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei Beantwortung der „Fragen zur Zukunft Ost-West-Achse“:

Antwort zu Frage 1)

Die Stadt Köln hat mit dem Strategiepapier „[Köln mobil 2025](#)“ das Ziel ausgegeben, den Anteil des motorisierten Individualverkehrs von derzeit ca. 40 auf etwa 33 % zu senken. Entsprechend sind die Anteile des ÖPNV und des Fahrradverkehrs durch Ausbau der Infrastruktur zu erhöhen. Für den ÖPNV wünscht sich die Stadt, durch den Ausbau der Ost-West-Achse aber auch durch die Fertigstellung der Nord-Süd-Stadtbahn sowie durch andere derzeit in der Vorplanung befindlicher Maßnahmen wie z.B. der Streckenverlängerung der Linie 7 bis Zündorf-Süd des Stadtbahnanschlusses des neuen Baugebietes Mülheimer Süden des Stadtbahnanschlusses von Rondorf-Meschenich sowie der Verlängerung der Linie 13 bis Bonner Straße eine Erhöhung des Modal Split-Anteils.

Antwort zu Frage 2)

Eine Takterhöhung auf den Linien 1, 7 oder 9 ist weder mit einer oberirdischen noch mit einer der Tunnelvarianten, die derzeit für die Ost-West-Achse diskutiert werden, möglich. Da die Taktverdichtung nicht in Frage kommt (in der Hauptverkehrszeit können nicht mehr als 5 Bahnen pro 10 Minuten auf der Strecke verkehren) plant die Stadt zusammen mit den Kölner Verkehrsbetrieben die Verlängerung der Haltestellen für den Einsatz von längeren Zugeinheiten. Hiermit wird die Kapazität auf der Linie 1 und auch später z.B. auf der Linie 7 um 50 % erhöht.

Antwort zu Frage 3)

Für die Entwicklung des Deutzer Hafens wird derzeit ein eigenes Verkehrsgutachten erstellt, in dem mehrere Varianten für die Anbindung des neuen Quartiers an den öffentlichen Nahverkehr untersucht werden. Die Verwaltung geht davon aus, dass durch die neuen Einwohner und Beschäftigten, die zukünftig im Deutzer Hafen wohnen bzw. arbeiten werden, eine erhöhte Nachfrage auf der Linie 7 erzeugt wird, so dass eine Ertüchtigung der Linie 7 oder eine andere adäquate Ertüchtigung des ÖPNV in diesem Bereich erforderlich wird.

Antwort zum ersten Spiegelstrich zu 3)

Die Entwicklung des Deutzer Hafens wird nach derzeitigem Stand schneller vorangehen, als die Ertüchtigung der Ost-West-Achse für Langzüge.

Dementsprechend wird es notwendig sein, in dem Mobilitätskonzept Lösungen zu finden, die die Anbindung des neuen Stadtteils an den ÖPNV ermöglichen.

Antwort zum zweiten Spiegelstrich zu 3)

Die Fragestellung, wie viele zusätzliche Fahrgäste zukünftig durch die Entwicklung des Deutzer Hafens auf die Linie 7 entfallen, ist Bestandteil der Untersuchung innerhalb des derzeit zu erstellen Mobilitätsgutachtens. Die erforderlichen **Maßnahmen zur Bewältigung der erhöhten Nachfrage, können entsprechend erst nach Vorlage des Gutachtens diskutiert und dann weiter geplant werden.**

Mit welchen konkreten Maßnahmen wird der Autoverkehr auf der Ost-West-Achse bei den vorgeschlagenen Ausbauvarianten nach Fertigstellung reduziert?

Antwort:

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie zur Ertüchtigung der Ost-West-Achse wurde der gesamte Straßenraum zwischen der Universitätsstraße und der Deutzer Brücke untersucht. Je nach vorgesehener Maßnahme erfolgt eine differenzierte Aufteilung

des Straßenraums. Alle Varianten haben den Vorschlag gemein, dass die Neumarktnordseite vom Verkehr weitestgehend freigestellt wird. Dadurch erhält der Neumarkt einen unmittelbaren fußläufigen Anschluss an die Fußgängerzonen in der Schildergasse und Zeppelinstraße. In allen Varianten wird ebenfalls der Radverkehr berücksichtigt, in dem eigene Radfahrspuren auf der Straße aufgebracht werden sollen. Die Aachener Straße beispielsweise soll im Abschnitt zwischen Rudolfplatz und der Eisenbahnunterführung verkehrsberuhigt werden. Der Durchgangsverkehr wird entsprechend auf der Richard-Wagner-Straße gebündelt. Insgesamt kommt es bei den derzeit vorliegenden und im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zu diskutierenden Varianten grundsätzlich zu Einschränkungen für den Autoverkehr, teilweise hinsichtlich der Spurigkeit, teilweise hinsichtlich der möglichen Abbiegebeziehungen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Klaus Harzendorf

Stadt Köln – Die Oberbürgermeisterin
Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Amtsleiter